I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b. I a.	Zusammen.
Religionslehre	3	2	2	2	2	2		2	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2		3	16
Latein	9	9	9	9	9	8		8	61
Griechisch	—	—	—	7	7	3 (5) 4(2)	4(2)	6	31 (29)
Französisch	—	4	5	2	2	2		2	17
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3		3	22
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—		—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—		—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—		—	6
	28	30	30	30	30	30	30	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	2			2
Gesang	2 Klassen.								6
Turnen	2	2	2	2		2		2	12
									238 (236)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden.

	Lehrer.	Ord. in	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zahl d. Stund.
1.	Dr. **Afsmus**, Rektor.	I.	2 Latein. 6 Griechisch. 2 Französisch 3 Gesch. u. Gg.							13
2.	Prof. Dr. **Witte**, Konrektor.	IIIb.	4 Mathem. 2 Physik.	II a. 4 Math. II b. 4 Math.		3 Mathem.				17
3.	Oberlehrer **Bethe**.	V.		2 Franz.	3 Gesch. u. Gg.			2 Deutsch. 9 Latein. 4 Franz.		20
4.	Oberlehrer Dr. **Müller**.	II.	6 Latein.	3 Griechisch. II a. 2 Griech. II b. 2 Griech.		7 Latein.				20
5.	Oberlehrer Dr. **Scheibe**.	IIIa.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 9 Latein.		2 Religion.			20
6.	Gymnasiallehrer Bodenßein.	IIIb.		II b. 2 Latein. II b. 2 Franz.	2 Franz.	7 Griechisch. 2 Franz.	5 Franz.			20
7.	Gymnasiallehr. Dr. **Rademacher**.	IV.		3 Gesch. u Gg.		2 Deutsch.	2 Deutsch. 9 Latein. 2 Geschichte.			18
8.	Gymnasiallehr. Dr. **Füfslein**.	VI.		8 Latein. II b. 2 Griech.					3 Deutsch. 9 Latein.	22
9.	Gymnas.-Elementar- und Turnlehrer **Rettelbusch**.		2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.		2 Turnen.	2 Religion. 2 Schreiben. 2 Turnen.	3 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturkunde. 2 Schreiben. 2 Turnen.	27
10.	Hülfslehrer Dr. **Edler**.			II a. 2 Physik.	2 Naturkunde.	2 Naturkunde	2 Geographie 4 Math. u. Rech 2 Naturkunde	3 Geog. u. Ges. 2 Naturkunde.		19
11.	Dom-Diakonus **Armstroff**.		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.				8
12.	Maler Naumann.						2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6
13.	Dom-Organist **Schumann**.		4 Gesang, 1. Klasse. 2 Gesang, 2. Klasse.							6
14.	Hülfslehrer **Fritzsche**.			II b. 2 Physik	2 Franz. 3 Mathem.	2 Franz.	5 Franz. 2 Zeichnen.			16
15.	Hülfslehrer Dr. **Elste**.				7 Griechisch.	7 Griechisch.				14
16.	Hülfslehrer Dr **Gerhardt**.							4 Rechnen.		4
17.	Kandidat Dr. **Haustein**.			II a. 2 Griech.				2 Zeichnen.	3 Geog. u. Ges. 2 Zeichnen.	9
18.	Kandidat Dr. **Schmidt**.					2 Latein. 3 Gesch. u. Gg.				5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima. Ordinarius: Rektor Dr. Afsmus.

Religion. 2 Std. Im Sommer der Römerbrief nach dem Grundtexte, im Winter Abrifs der Kirchengeschichte, Wiederholung früherer Pensa. (Hollenberg: Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.) — Diakonus Armstroff.

Deutsch. 3 Std. Die hervorragendsten Erscheinungen der Litteratur von Klopstock bis Göthe einschliefslich, im Sommer Lessing, bes. Stücke aus der Hamburger Dramaturgie und Emilia Galotti, im Winter Göthe, bes. Iphigenie, Tasso und schwierigere Gedichte; Vorträge, Aufsätze:

1. a. Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina. b. Woraus erklärt sich die Unzufriedenheit des Wirts zum goldenen Löwen in Göthes Hermann und Dorothea mit seinem Sohne? — 2. Gedankengang in Klopstocks Ode: Die Frühlingsfeier. — 3. Lust und Liebe sind die Fittiche zu grofsen Thaten. (Klassenarbeit.) — 4. Die drei Einheiten des Dramas, erläutert an Lessings Philotas. — 5. Anteil Marinellis an der Handlung in Emilia Galotti. — 6. a. Achilles, das Musterbild eines griechischen Heldenjünglings. b. Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? (bez. für Griechenland?) — 7. Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. (Klassenarbeit.) — 8. Welche Eigenschaften machen Göthes Egmont zum Lieblinge der Niederländer, und welche ungeeignet zu ihrem Führer? —

Abituriententhema: Ein grofses Muster weckt Nacheiferung und giebt dem Urteil höhere Gesetze. —

Logik: Begriff, Definition, Partition und Division. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Latein. 8 Std. Auswahl aus Horat. Carm. III. IV und Episteln. 2 Std. Der Rektor. — Cic. Verrin. V und Tacitus' Agricola im Sommer, im Winter Cic. Tusc. V und Tac. Ann. I. II. Stilistisches, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien, Aufsätze:

1. Verres cum superioribus Siciliae propraetoribus conferatur. — 2. Provinciarum romanarum qualis condicio fuisse videatur secundum Ciceronis actionis in Verrem secundae librum quintum exponatur — 3. Cicero in Verris accusatione quas difficultates qua prudentia superavit? (Klassenaufsatz.) — 4. De vita Agricolae pars prior. — 5. De vita Agricolae pars posterior. — 6. Seditiones legionum pannonicarum et germanicarum inter se comparentur. — 7. Romani homines liberae rei publicae comparentur cum Romanis Tiberii aetatis. (Klassenaufsatz.) — 8. Tiberius initio principatus quibus periculis conflictatus est?

Abituriententhema: De Ulixis virtutibus secundum Odysseam exponatur.

(Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik.) — Oberlehrer Dr. Müller.

Griechisch. 6 Std. Im S. Ilias XIII—XVIII und Thukyd. I, 44—88; im W. Il. XIX—XXIV, Thukyd. I zu Ende, Demosthenes' Olynthische Reden, I. II, und Euripides' Iphigenie in Taurien. Grammatische Wiederholungen, Ergänzung der Syntax, vierzehntägige schriftl. Arbeiten. — Der Rektor.

Für die Abiturienten: Plat. Hipp. mai., 282, Bb. (in Kap. II.) — 283, Ba. (Kap. III. zu Ende.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 2 Std. Michaud: Histoire de la première croisade, K. I—XI; Racine: Iphigénie; Wiederholungen aus der Grammatik, Synonymisches, dreiwöchentliche Extemporalien. (Plötz: Fr. Schulgrammatik.) — Der Rektor.

Hebräisch. 2 Std., fakultativ; 3 Primaner. Ergänzung der Formenlehre, das Nötigste aus der Syntax; Jesaias 9; 11; 44—48 im S., im W. Psalm 34—42; schriftliche Uebungen. (Nägelsbach: H. Gramm.) — Für die Abiturientenprüfung: Psalm 137. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Das Mittelalter und die Neuzeit bis 1648; Wiederholungen, die der alten Geschichte zum Teil in lateinischer Sprache. Alle 14 Tage eine geographische Stunde: Deutschland, die Erdteile. (Herbst: Hist. Hülfsbuch; Schulatlas.) — Der Rektor.

Mathematik. 4 Std. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, Exponentialgleichungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen; Wiederholungen, besonders der Trigonometrie. (Kambly: Elementar-Mathematik, ein logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. — Prof. Dr. Witte.

Abiturientenaufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Unterschiede zweier Seiten, dem eingeschlossenen Winkel und der auf der gröfseren Seite stehenden Halbierungslinie des Unterschieds. 2. $a \frac{\cot g\, \alpha - tg\, \alpha}{tg\, \alpha + \cot g\, \alpha} = b \sin \alpha$: welchen Wert hat α in den ersten 4 Quadranten? $a = 3$, $b = 2$. 3. Von einem geraden Kegelstumpfe kennt man den Jnhalt J, die Seite s und den Neigungswinkel derselben α: wie grofs sind die Radien der Grundflächen? $J = 6849{,}2$ cm; $s = 44{,}5$ m; $\alpha = 76^0\ 53'\ 6.''$ 4. Jemand zahlt n Jahre lang am Ende jedes Jahres die bestimmte Summe a, um nach Ablauf dieser Zeit m Jahre lang ebenfalls am Ende jedes Jahres eine bestimmte Rente r zu beziehen: wie grofs ist dieselbe bei p % Zinseszins? (Entwickelung der Formel.) $a = 420$ M, $n = 12$, $m = 8$, $p = 4^1/_2$ %.

Physik. 2 Std. Die Lehre vom Licht, mathematische Geographie. — Prof. Dr. Witte.

Sekunda: Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

Religion. 2 Std. Bibelkunde des Alten Testaments, Lesen ausgewählter Abschnitte, im Sommer die historischen Bücher, im Winter die Psalmen und Propheten. (Hollenberg: Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.) — Diakonus Armstroff.

Deutsch. 2 Std. Im S. Schillers Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Don Karlos; im W. Göthes Götz von Berlichingen, Lessings Minna von Barnhelm; Übersicht über die mittelhochdeutsche Litteratur mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes und Walthers von der Vogelweide; freie Vorträge, Übungen im Disponieren, Aufsätze:

1. a. Lebensgeschichte des Wirts zum goldenen Löwen in Göthes Hermann und Dorothea. b. Die Schuld der Niobe und ihre Sühne. (Nach Ovid.) — 2. a. Wie wird Mortimer in Schillers Maria Stuart für die gefangene Königin gewonnen, und welche Wege schlägt er zu ihrer Rettung ein? b. Die Vorfabel in Schillers Maria Stuart. (Klassenarbeit.) — 3. a. Die Ratgeber der Königin Elisabeth in Schillers Maria Stuart. b. Inwiefern beschleunigen die in Schillers Maria Stuart für die gefangene Königin ins Werk gesetzten Befreiungsversuche den Untergang derselben? — 4. a. Lykaon in der Jlias und Montgomery in Schillers Jungfrau von Orleans. b. Leben und Wirken der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers Tragödie.) — 5. a. Charakteristik des Majors von Tellheim. b. Die Schicksale des Majors von Tellheim. (Nach Lessings Minna von Barnhelm.) — 6. a. Wie der Herr, so der Knecht. (Nach Göthes Götz von Berlichingen.) b. Zustände Deutschlands nach den Schilderungen des Götheschen Götz von Berlichingen. (Klassenarbeit.) — 7. a. Telemach, Lebensbild nach Homers Odyssee. b. Telemach in Abwesenheit seines Vaters. (Nach Odyssee, B. 1—4.) — 8. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. Oder: Das Unglück ist der Boden, wo das Edle reift, der Himmelsstrich für Menschengröfse. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 8 Std. Im S. Liv. XXX und Cic. pro Roscio Amerino, im W. Cic. oratt. in Catil. I—IV und de amicitia; ferner IIa. Vergil. Aen. VII, IIb. Abschnitte aus Seyfferts Lesestücken (Ovid. Trist. III, 12, 1—26; IV, 6, 1—18; Ex Ponto I, 3, 27—44; Sil. Ital. Pun. XV, 1—132) und Verg. Aen. I, 1—482, zusammen Ovid. Fast. IV, 419—618 und Trist. I, 5 und Verg. Aen. VIII; IX, 1—450. Ergänzende Wiederholung grammatischer Abschnitte, besonders syntaktischer Erscheinungen, das Wichtigste von Wortbildung und Synonymik, auch Stilistisches, metrische Uebungen, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: L. Grammatik; Seyffert: Palaestra Musarum.) — Dr. Füfslein. (IIb. in 2 Std. für Lesen des Dichters bis Ende November gesondert, Bodenstein.)

Aus IIa. Aufsätze: 1. Hannibal quo iure sese dixerit satis esse documenti in omnes casus demonstretur. — 2. Quibus argumentis innoxium S. Roscium crimine parricidii accusatum esse Cicero probaverit, paucis demonstretur. — 3. Quo consilio Cicero orationum Catilinariarum quae dicuntur habuerit alteram. (Klassenarbeit.)

Griechisch. 7 Std. (IIa. und IIb. getrennt in 2, zuletzt in 4 Stunden.) Hom. Od., 2 Std. IIa. B. XIII—XXIV, Oberlehrer Dr. Müller, zuletzt Kandidat Dr. Haustein; IIb. B. I—VIII mit Einführung in die Formenlehre des epischen Dialekts, Dr. Füfslein. — Herodot VI im Som., im Winter Xenoph. Hellen. I und Lysias, 13, 16, 22, 25. Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax, vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Berger: Griech. Gramm.) — Oberlehrer Dr. Müller.

Französisch. 2 Std. Rollin: Histoire d'Alexandre le Grand, IIa: ch. I; XV—XXVII; IIb: ch. I—VII; XXI—XXVII; Hauptregeln der Syntax, besonders Tempora, Modi, Participia, Artikel, Pronomina; Synonymisches, vierzehntägige Arbeiten. (Plötz: Fr. Schulgrammatik.) — Oberlehrer Bethe. (IIb. bis Ende November abgesondert, Bodenstein.)

Hebräisch. 2 Std., mit Prima, fakultativ, 10 Sekundaner. Leseübungen, Formenlehre, das Nötigste aus der Syntax; gelesen Gen. 1—3, 37, 39—45; schriftliche Uebungen. (Nägelsbach: Hebräische Grammatik.) — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Geschichte der Griechen, Wiederholungen. 3 Std., davon alle 14 Tage eine geographische Stunde: Europa, bes. Griechenland und Deutschland; Asien, Afrika. (Herbst: Histor. Hülfsbuch, I; Schulatlas.) — Dr. Rademacher.

Mathematik. 4 Std. IIa. Planimetrie: Proportionen mit Anwendung derselben, Aehnlichkeitslehre, Verhältnisse im Kreise, Berechnung des Kreises; Trigonometrie. IIb. Abschlufs der Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades, Wiederholungen; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik; Logarithmentafeln, die fünfstelligen von Wittstein vorläufig in IIb. — Professor Dr. Witte.

Physik. 2 Std. (Koppe: Lehrbuch der Physik.) IIa. Magnetismus und Elektricität, Chemie Dr. Edler. — IIb. Allgemeine Eigenschaften der Körper, die einfachen Maschinen, Bewegung; die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern; Wärmelehre. Hülfslehrer Fritzsche.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Scheibe.

Religion. 2 Std. Im Sommer das 3., 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung des zweiten; im Winter Lesen der Apostelgeschichte, Kirchengeschichtliches; Sprüche und Lieder. — Diakonus Armstroff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 2 Std. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Deklamation, Anleitung zum Disponieren, dreiwöchentliche Aufsätze. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Latein. 9 Std. Im Sommer Caesar. Bell. Gall. V. VI, 1—29 und Ovid. Metam. XI, 194—220, XII, 1—579; im W. Caes. B. G. VI, 30 ff. VII und Ovid. Met. XII, 580 ff. XIII, 1—622. Wiederholung der Kasuslehre, Syntax des Verbums, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: L. Gramm.; Seyffert: Palaestra Musarum.) — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Griechisch. 7 Std. Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre, Unregelmäfsigkeiten des Adjektivs, der Komparation, der Verba pura, der Augmentation; die Verba auf μι und die unregelmäfsigen Verba, gelegentlich aus der Lektüre die Präpositionen und die Konstruktionen der am häufigsten vorkommenden Verba und das Nötigste über die Modi; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Xenoph. Anabasis, im S. B. I, 5—10, im W. B. II und III. (Berger: Griech. Grammatik.) — Dr. Elste.

Französisch. 2 Std. Ergänzende Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten syntaktischen Regeln; vierzehntägige schriftliche Arbeiten, Uebersetzen aus Plötz' Grammatik, L. 1—38, und Voltaire: Charles XII, Buch 3. — Bodenstein, seit Anfang Dezember Hülfslehrer Fritzsche.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Deutschland seit dem westfälischen Frieden mit besonderer Berücksichtigung Preufsens. Geographie von Europa, besonders Preufsen; Amerika, Australien. (Eckertz: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Schulatlas.) — Oberlehrer Bethe.

Mathematik. 3 St. Planimetrie: Wiederholung des Pensums von Untertertia; Kreislehre, Gleichheit der Figuren, Pythagoreischer Lehrsatz. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Lehre von den Potenzen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik.) Hülfslehrer Fritzsche.

Naturkunde. 2 Std. Im S. Elemente der Mineralogie: die einfachsten Krystallformen, die häufig vorkommenden, besonders wichtigen Mineralien und deren Bedeutung für den Bau der Erdoberfläche, im W. der Bau des menschlichen Körpers mit Winken für Gesundheitspflege. (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler.

Unter-Tertia. Ordinarius: Bodenstein, dann Prof. Dr. Witte.

Religion. 2 Std. Im Sommer das 2. Hauptstück, Wiederholung des ersten, im Winter Psalmen und Abschnitte der prophetischen Schriften, Wiederholung des Evangeliums Lucae, Sprüche und Lieder. — Diakonus Armstroff.

Deutsch. 2 Std. — wie IIIa. Dr. Rademacher.

Latein. 9 Std. Ovid. Met. 2 Std. Kand. Dr. Haustein bis November (III, 1—137; 336—340; 511—733; IV, 614—752), dann Kand. Dr. Schmidt (IV, 753—789; V, 1—249.) — Caesar Bell. Gall., B. I im S., im W. II. III. IV. Wiederholung der Kasuslehre, Syntax des Verbums, wöchentlich Exercit. oder Extempor. (Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik.) Oberlehrer Dr. Müller.

Griechisch. 7 Std. Leseübungen, regelmäfsige Formenlehre bis zum Abschlufs der Konjugation der Verba auf ω, Vokabellernen, im Winter gelesen Xen. Anab. I, 1—4; wöchentlich schriftliche Arbeiten. (Ostermann: Gr. Uebungsbuch.) — Bodenstein, dann Dr. Elste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 2 Std, Ergänzende Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax, Uebersetzen aus Plötz' Grammatik, L. 1—28, und Voltaire: Charles XII, B. 3; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. — Bodenstein, dann Fritzsche.

Geschichte und Geographie. 3 Std. — wie IIIa. Dr. Rademacher, seit November Kand. Dr. Schmidt.

Mathematik. 3 Std. Planimetrie: Wiederholung des Pensums von Quarta; Linien und Punkte im Dreieck, Vierecke, bes. Parallelogramme. Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen ausschliefslich. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik.) — Prof. Dr. Witte.

Naturkunde. 2 Std. Im S. Botanik: Pflanzen-Organismus, Wiederholung des Linnéschen Systems und der Terminologie; die natürlichen Pflanzenfamilien. Im W. Zoologie: Weich- und Gliedertiere. (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler.

Quarta. Ordinarius: Dr. Rademacher.

Religion. 2 Std. Im S. Ordnung des Kirchenjahres, Beschreibung des Heiligen Landes und 1. Hauptstück; im W. Evangelium Lucae mit Ergänzungen aus Matthäus; Sprüche, Lieder. — Oberlehrer Dr. Scheibe.

Deutsch. 2 Std. Ausgewählte Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek, Deklamation, dreiwöchentliche Aufsätze. (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung.) — Dr. Rademacher.

Latein. 9 Std. Cornel. Nepos, im S. I—VII, im Winter VIII, IX, XV—XVII, XXII, XXIII und Siebelis' Tirocinium poeticum III, 1—3, 5, 8, 10, 13, 16, 18—20. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, namentlich der unregelmäfsigen Perfekta und Supina, das Wesentlichste aus der Syntax der Kasus, gelegentlich das Nötigste aus der Syntax des Verbums; wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. (Ellendt-Seyffert: L. Gramm.) — Dr. Rademacher.

Französisch. 5 Std. Die 3. und 4. Konjugation, Wiederholung der 1. und 2. K., Fürwörter und ihre Stellung, fragende und verneinende Sätze, der partitive Artikel, Komparation, unregelmäfsige Pluralbildung, das Allgemeinste von der Flexion des Participe passé, die gewöhnlichsten unregelmäfsigen Verba, die reflexiven Verba; Vokabellernen; Plötz' Elementargrammatik, L. 61—112; vierzehntägige schriftliche Arbeiten. — Bodenstein, dann Fritzsche.

Geschichte der Griechen und Römer. 2 Std. (Jäger: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.) — Dr. Rademacher.

Geographie von Europa, besonders Griechenland, Italien, Deutschland, Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 Std. (Daniel: Leitfaden; Schulatlas.) — Dr. Edler.

Mathematik und Rechnen. 4 Std. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke einschliefslich. Zusammengesetzte Verhältnisrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben, Abschlufs der Rechnung mit Decimalbrüchen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. (Kambly: Elementar-Mathematik.) — Dr. Edler.

Naturlehre. 2 Std. Im Sommer Übersicht über das ganze Linnésche System, die Giftpflanzen, die wichtigsten Küchengewächse, die unregelmäfsigen Blüten, einige der wichtigsten Insekten;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Winter Übersicht über die wichtigsten Säugetiere, Vögel und Reptilien; Amphibien, Fische, mit Berücksichtigung der Ordnungen. (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler.

Zeichnen. 2 Std. Maler Naumann im S., im W. Fritzsche.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Bethe.

Religion. 2 Std. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, das 4. und 5. Hauptstück, das Kirchenjahr, das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher, Lieder und Sprüche. (Zahn: Biblische Historien.) — Rettelbusch.

Deutsch. 2 Std. Ausgewählte Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek, Nacherzählen, Deklamation, wöchentlich eine orthographische Übung oder ein kleiner Aufsatz. (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung.) — Oberlehrer Bethe.

Latein. 9 Std. Wiederholung und Ergänzung der regelmäfsigen, Einübung der unregelmäfsigen Formenlehre, die einfachsten syntaktischen Regeln: Konstruktion der Konjunktionen ut, ne, quod, cum, Acc. cum Inf., Participium constructum und absolutum; Vokabellernen, Übersetzen aus Ellendts Lesebuch, wöchentlich schriftliche Uebungen. (Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik.) — Oberlehrer Bethe.

Französisch. 4 Std. Aussprache, Leseübungen, Deklamation und regelmäfsige Pluralbildung der Substantiva, Adjektiva und adjektivischen Pronomina, Zahlwörter, avoir und être, die 1. und 2. Konjugation; Plötz' Elementar-Grammatik, L. 1—60; vierzehntägige schriftliche Übungen. — Oberlehrer Bethe.

Geographie und Geschichte. 3 Std. Europa, Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien, 2 Std. (Daniel: Leitfaden; Schulatlas.) Biographische Erzählungen: Altertum und Vaterland. — Dr. Edler.

Rechnen mit Anleitung zum geometrischen Zeichnen. 4 Std. Wiederholung der vier Species und der Bruchrechnung, Regel de tri mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen; Decimalbrüche mit Ausschlufs der schwierigeren Operationen, 3 Std. (Hentschel: Aufgaben zum Zifferrechnen.) — 1 Std. Zeichnen von einfachen mathematischen Figuren mit Lineal und Zirkel. — Dr. Edler im S., im W. Hülfslehrer Dr. Gerhardt.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Anschauung und Beschreibung wildwachsender Pflanzen, die gewöhnlichen Zierpflanzen, das Wichtigste aus der Terminologie, Anleitung zur Anlegung von Herbarien; im Winter Anschauung und Beschreibung von Säugetieren; Lebensweise der Tiere. (Schilling: Kleine Schul-Naturgeschichte.) — Dr. Edler.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. — Rettelbusch.

Zeichnen. 2 Std. Maler Naumann im S., im W. Kand. Dr. Haustein.

Sexta. Ordinarius: Dr. Füfslein.

Religion. 3 Std. Biblische Geschichte des Alten Testaments, das 1., 2. und 3. Hauptstück, Festzeiten des Kirchenjahres, Lieder und Sprüche. (Zahn: Biblische Historien.) — Rettelbusch.

Deutsch. 3 Std. Ausgewählte Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek, Nacherzählen, Deklamieren, wöchentlich schriftliche Übungen. (Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung.) — Dr. Füfslein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 9 Std. Die regelmäfsige Formenlehre: Deklination und Konjugation mit Einschlufs der Deponentia, Geschlechtsregeln mit den hauptsächlichsten Ausnahmen, Komparation, Bildung der Adverbia, Grund- und Ordnungszahlen, Pronomina mit Ausschlufs der indefinita, Präpositionen in ihrer Grundbedeutung; Vokabellernen, Übersetzen aus Schönborns Lesebuch; wöchentlich schriftliche Arbeiten. (Ellendt-Seyffert: Lat. Gramm.) — Dr. Füfslein.

Geographie und Geschichte. 3 Std. Allgemeine Kenntnis der Erdoberfläche, Asien, Afrika, Amerika, Australien, 2 Std. (Daniel: Leitfaden; Schulatlas.) Biographische Erzählungen: Altertum und Vaterland. 1 Std. — Kand. Dr. Haustein.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Kopfrechnen mit kleineren Zahlen, die wichtigsten Mafse und Gewichte, Resolvieren und Reducieren, Zeitrechnung, Rechnung mit gemeinen Brüchen. (Hentschel: Aufgaben.) — Rettelbusch.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer Beobachtung und Beschreibung wildwachsender Pflanzen und Erläuterung der Hauptorgane; im Winter Anschauung und Beschreibung der wichtigsten Säugetiere und Vögel und Mitteilungen über die Lebensweise der Tiere. — Rettelbusch.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. — Rettelbusch.

Zeichnen. 2 Std. Maler Naumann im S., im W. Kand. Dr. Haustein.

Vom Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Klassenturnen auf dem Turnplatze oder in der Turnhalle täglich von 9—11 im Sommer, 10—12 im Winter, jede Klasse wöchentlich 2 Std. Freiwilliges Abendturnen 1—2 Std. wöchentlich. Dispensiert waren 12, für einige Zeit oder einzelne Übungen 3 Schüler. — Rettelbusch.

b. **Gesang** 1. Klasse, die besten Sänger aus Sexta bis Prima, wöchentlich 4 Std. (Sopran 1 Std., Alt 1 Std., Tenor und Bafs 1 Std., vereinigt 1 Std.) Liturgische Chöre, Motetten, Psalmen, vierstimmige Lieder. — Die 2. Klasse, Anfänger aus den unteren und mittleren Klassen, 2 Std. Lieder und Choräle. — Domorganist Schumann.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Unter dem 25. Februar 1885 werden die angeordneten Erholungspausen genehmigt: im Sommer von 8 Uhr 5 Minuten bis 8 Uhr 10 Min., $9—9^{15}$, $10^{5}—10^{15}$, $11—11^{15}$, im Winter entsprechend eine Stunde später, an den Tagen mit Nachmittagsunterricht $2^{55}—3^{10}$.

Vom 10. April. Dafs gesunde auswärtige Schüler bei einer Epidemie in ihre Heimat entlassen werden, unterliegt keinem Bedenken; doch ist ihre Gesundheit durch ein ärztliches, auf Untersuchung begründetes Gutachten, unter Umständen nach viertägiger Beobachtung festzustellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 7. August. (Ministerial-Erlafs vom 8. Juli.) Mindestens einjähriger (erfolgreicher) Besuch der Sekunda ist für Ausftellung von Zeugnissen über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst unbedingt Vorausfetzung, von welcher frühere Versetzung oder unmittelbarer Eintritt in die Obersekunda nicht entbindet.

Vom 9. Oktober. Bestätigung der neuen Schulordnung. — (Beim Eintritt neuer Schüler erklären sich deren Väter oder Vormünder mit derselben einverstanden, Exemplare werden auf Wunsch vorher zur Kenntnisnahme gern mitgeteilt.)

Vom 20. Oktober. (Allerhöchster Erlafs vom 27. August.)... Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungs-Kommission anmeldet und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desfelben Jahres bei der Ersatz-Kommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Ferienordnung vom 14. Februar 1873—20. Oktober 1885 für das nächste Schuljahr: Pfingstferien 12—16. Juni, Sommerferien 5—31. Juli, Herbstferien 30. September — 9. Oktober, Weihnachtsferien 23. Dezember — 3. Januar einschliefslich.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Montag, den 13. April 1885, eröffnet, nachdem am 11. die angemeldeten Knaben geprüft worden waren.

An Stelle des am 1. März 1885 verstorbenen Dechanten, Königlichen Regierungs-Präsidenten a. D. Herrn von Kotze war der Königliche Regierungs-Präsident Herr Domherr von Wurmb in Wiesbaden zum Dechanten des Domstifts gewählt worden.

Die erledigte Hülfslehrerstelle am Gymnasium hatte das Hochwürdige Dom-Kapitel im Einverständnis mit dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium dem Herrn Dr. Friedrich Edler verliehen (geb. zu Mühlhausen in Th. 1855, vorgebildet auf der lateinischen Hauptschule zu Halle, nach Besuch der dortigen Universität daselbst promoviert, für das Lehramt geprüft und als Hülfslehrer am Stadt-Gymnasium und als Assistent an der Universitätssternwarte beschäftigt): am 15. April wurde derselbe vom Rektor in Gegenwart des Lehrer-Kollegiums vereidigt.

Zu gleicher Zeit trat Herr Dr. Alfred Haustein, ein früherer Zögling des hiesigen Gymnasiums, zur Ableistung seines Probejahres ein, ebenso Michaelis Hr. Dr. Erich Schmidt aus Quedlinburg, geb. zu Wittenberg; als freiwilliger Hülfslehrer verblieb nach Ablauf des Probejahres Herr Dr. Oskar Elste, und dazu trat nach Michaelis als solcher Herr Dr. Robert Gerhardt von hier ein, nachdem er an dem Gymnasium zu Schwedt a. O. sein Probejahr abgeleistet hatte.

Beim Ablauf des Sommerhalbjahres sah sich Herr Wilhelm Naumann, geb. zu Merseburg 1814, seit dem 1. Februar 1840 Zeichenlehrer der Anstalt, durch Körperschwäche genötigt diese Stellung aufzugeben, und wenige Wochen darauf — am 15. November — rief den liebenswürdigen Mann und freundlichen, eifrigen Lehrer der Tod ab. — Die Schule sollte in kurzer Zeit noch zweimal Angehörige zu Grabe geleiten. Am 29. November starb der 2. ordentliche Lehrer, Herr Richard

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bodenstein, fast 40 Jahre alt, über 14½ Jahr im Amte, an Diphtheritis, der tückischen Krankheit, die ihm kurz zuvor ein Töchterchen geraubt hatte: seine Amtsgenossen verloren in ihm einen werten Mitarbeiter, seine Schüler einen sorgsamen Lehrer. — Zwei Tage darauf verschied in einer Klinik zu Halle der Untertertianer Karl Klotz von hier, 15 Jahre alt, an einem Fufsleiden, ein allen lieber, fleifsiger Schüler. — Gott schenke den Entschlafenen seinen Frieden und tröste die trauernden Familien! —

Einige Krankheitsfälle sind auch sonst bei Schülern vorgekommen, besonders Halsleiden; doch ist im allgemeinen der Gesundheitszustand in dem verflossenen Schuljahre nicht ungünstig gewesen, wie auch von den Lehrern wegen Krankheit nur Herr Dr. Rademacher an 3, Herr Dr. Füfslein an 2, Herr Diakonus Armstroff an 3 Tagen zu vertreten waren und Herr Dr. Elste 2 Tage und Herr Dr. Schmidt einige Zeit von der Schule ferngehalten wurde.

In die 2. ordentliche Lehrerstelle ist Herr Dr. Rademacher, in die 3. Herr Dr. Füfslein aufgerückt, die 4. ist dem Hülfslehrer am Gymnasium zu Salzwedel Herrn Dr. Mollenhauer übertragen worden.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis 27. Mai, die Sommerferien vom 6. Juli bis 1. August, die Herbstferien vom 28. September bis 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 3. Januar. Aufserdem fiel der Unterricht am 29. Oktober der Wahlen und am 1. Dezember der Volkszählung wegen aus.

Am 5. Juni wurde eine Turnfahrt unternommen, bis Halle gemeinschaftlich die Eisenbahn benutzt. Die unteren Klassen vergnügten sich in der Dölauer Heide und kehrten am Abend heim; die Quartaner und Untertertianer fuhren unter Leitung zweier Lehrer weiter nach Heldrungen und besuchten am nächsten Tage den Kyffhäuser; die übrigen wandten sich dem Harz zu und fuhren nach Ballenstedt: von da zog ein Teil in kleinerem Bogen über Gernrode nach Thale, der andere wanderte durch das Selkethal nach Harzgerode und traf nach Besuch der Viktorshöhe und von Treseburg mit jenem an der Bode zur fröhlichen Rückfahrt zusammen.

Der Sedantag wurde wieder durch Teilnahme an dem öffentlichen Fest-Gottesdienst in der Stadtkirche gefeiert, am Nachmittag ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Burgliebenau und Döllnitz gemacht.

Das heilige Abendmahl nahm die Schulgemeinde am 22. Oktober.

Das Winter-Schülerfest fand am 11. Dezember statt: vorgetragen wurde diesmal besonders „Schülerfahrt," 12 Lieder für gemischten Chor mit verbindendem Text von Herrn Dr. Rademacher, komponiert vom Herrn Dom-Organisten und Gesanglehrer Schumann.

Am 9. Januar veranstalteten wir im grofsen Saale des Gymnasiums eine Nachfeier des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät, bei welcher namentlich von 19 Primanern und Obersekundanern die dramatische Dichtung „Germania" von E. Scherenberg (allerdings verkürzt) zum Vortrag kam.

Am 22. März ist das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Weise gefeiert worden: die Festrede hielt Herr Dr. Edler. Die Entlassung der Abiturienten durch den Rektor schlofs sich daran. —

Michaelis hat übrigens der Unterzeichnete seine schöne neue Amtswohnung neben dem Gymnasialgebäude beziehen können — mit aufrichtigem Dank für die Fürsorge der hohen vorgesetzten Behörden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

		O.I.	U.I.	O.II. Zum getrennt.	U.II. Teil	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Bestand am 1. Februar 1885	6	8	6	17	24	29	30	30	24	174
2.	Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1884/5	6	—	3	4	2	3	3	2	1	24
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	6	3	11	21	22	22	21	17	—	123
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	1	—	—	2	1	1	31	36
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/6	6	5	12	23	22	29	27	25	37	186
5.	Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	1	—	1	—	4
6.	Abgang im Sommersemester	1	1	—	—	1	2	1	—	4	10
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	1	—	2	2	—	1	1	—	7
8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	6	4	13	26	23	28	27	27	33	187
9.	Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10.	Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	2	1	—	—	4
11.	Frequenz am 1. Februar 1886	6	4	13	27	22	26	26	27	33	184
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1886 . .	20,1	19,7	18,6	17,1	16,1	15	13,3	12,3	11	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer. (Nicht-preufsen.)
1.	Am Anfang des Sommersemesters	185	1	—	—	142	40	4
2.	Am Anfang des Wintersemesters	185	2	—	—	139	45	3
3.	Am 1. Februar 1886	182	2	—	—	135	46	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 13, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf 2 abgegangen.

Am 1. Februar 1886 gehörten der Anstalt folgende Schüler an: *)

Prima.

a. 1. Albert Beyer.
2. Otto John.
3. Johannes Küstermann, Gröst.
4. Alexis Ruprecht.
5. Wilhelm Grube.
6. Heinrich Fuchs, Schkeuditz.
b. 7. Walther Neubert.
8. Paul Günther, Apolda.
9. Paul König.
10. Richard Voigt, St. Ulrich bei Mücheln.

Ober-Sekunda.

1. Hermann Fleischhauer.
2. Ludwig Hartung, Spergau.
3. Willy Götze.
4. Max Walter.
5. Heinrich Günther.
6. Karl Nägler.
7. Max Zehender.
8. Wilhelm von der Heyde, Minden.
9. Willy Kirchner.
10. Hermann Fischer.
11. Walter Scholz, Rothenburg a. d. S.
12. Karl Lehmstedt, Weifsenfels.
13. Gustav Naumann, Bibra.

Unter-Sekunda.

1. Karl Gärtner.
2. Hugo Zehler, Benndorf.
3. Rudolf Beyer.
4. Erich Koch.
5. Friedrich Reinefarth.
6. Karl Zillmer, Schkeuditz.
7. Max Witte.
8. Friedrich Bethe.
9. Max Hildebrand, Gr. Goddula.
10. Johannes Schladebach, Leuna.

*) Nur bei den Namen der auswärtigen Schüler ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Hermann Hauck.
12. Johannes Benner.
13. Otto Schmelzer.
14. Richard Schnetger.
15. Wilhelm Hartrodt, Kelbra.
16. Paul John.
17. Oskar Köhn.
18. Max Staub, Lützen.
19. August Blankenburg.
20. Hans Cuno, Weifsenfels.
21. Martin Cremer.
22. Arthur Giebenrath.
23. Leopold Frantz, Halle.
24. Bruno Triebel.
25. Max Schmidt, Leuna.
26. Paul Meifsner, Frankfurt a. M.
27. Hugo Börl, Halle.

Ober-Tertia.

1. Theodor Wörmann.
2. Franz Müller.
3. Karl Hildebrand, Gr. Goddula.
4. Ludwig Berenz.
5. Max Bittner.
6. Ernst Nitz.
7. Ernst Krumbholz.
8. Friedrich Oehler.
9. Karl Gröbler, Nennhausen.
10. Otto Blofsfeld, Struppen bei Pirna.
11. Emil John.
12. Konrad Krause.
13. Richard Nauendorf, Röglitz.
14. Oskar Pohle.
15. Wilhelm Eylau.
16. Kurt Rosch.
17. Max Klingelstein.
18. Werner Noth.
19. Wolfgang Schröder.
20. Karl Nulandt.
21. Theodor von Krane.
22. Bernhard Müller.

Unter-Tertia.

1. Jaspar Kundt.
2. Hermann Kafsner.
3. Wilhelm Wolny.
4. Alfred Seidel.
5. Hermann von Wangelin.
6. Otto Kafsler.
7. Ernst Götze.
8. Georg Sachse, Mücheln.
9. Hugo Bachmann, Zöschen.
10. Bernhard Klingner.
11. Friedrich Rudolph.
12. Karl Sachse, Mücheln.
13. Otto Voigt, St. Ulrich bei Mücheln.
14. Max Reinhardt.
15. Friedrich Vollmer, Döllnitz.
16. Julius Blancke.
17. Hermann Gröbler, Nennhausen.
18. Gottlieb Rohde.
19. Otto von Rüts.
20. Johannes Rostock.
21. Richard Hilpert, Clobicau.
22. Karl Schwickert.
23. Ernst Mende.
24. Friedrich Mauer, Saalfeld.
25. Gustav Cremer.
26. Richard Leonhardt.

Quarta.

1. Kurt Benner.
2. Arthur Berger.
3. Arthur Beutel.
4. Wilhelm Blochwitz.
5. Friedrich Bohne.
6. Gustav Eylau, Kemberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Otto Feistkorn.
8. Kurt Götze.
9. Walther Groke.
10. Ernst Henckel.
11. Walther von Hirschfeld.
12. Hermann Krahmer, Mücheln.
13. Hermann Krüger.
14. Johannes Küstermann, Geusa.
15. Karl Kuhfuſs.
16. Hermann Metzner.
17. Karl Mohr.
18. Alfred Müller.
19. Alfred Pusch, Braunsdorf.
20. Augustin Schladebach, Leuna.
21. Johannes Schmidt, Leuna.
22. Otto Schultze.
23. Friedrich von Schwartzkoppen.
24. Gert Schwengler.
25. Karl Türoff.
26. Richard Wirth.

Quinta.

1. Johannes Aſsmus.
2. Friedrich Biedermann.
3. Hermann von Borcke.
4. Georg von Bülow.
5. Richard Elbe.
6. Otto Erfurth.
7. Johannes Fritze, Ober-Wündsch.
8. Hermann Groſse.
9. Friedrich Handrock, Roſsbach b. Naumburg.
10. Leo Heberer.
11. Otto Heuschkel.
12. Walther John.
13. Marcell Knappe.
14. Max Krauſse.
15. Friedrich Krug, Halle.
16. Friedrich Mende.
17. Gustav Mylius.
18. Hermann Ribbentrop.
19. Otto Scheibe.
20. Achaz Schön.
21. Paul Türoff.
22. Franz Vollmer, Döllnitz.
23. Richard von Wangelin.
24. Gustav Graf von Wintzingerode.
25. Karl Wille.
26. Heinrich Witte.
27. Max Ziegler.

Sexta.

1. Emil Artus.
2. Kurt Bachmann, Zöschen.
3. Oskar Bachmann, Zöschen.
4. Willy Bätge.
5. Alfred Blancke.
6. Friedrich Bötel.
7. Wilhelm Böttger.
8. Alfred von Borcke.
9. Karl von Bülow.
10. Martin Curtze.
11. Siegfried Delius.
12. Hugo Dietsch.
13. Georg Ebeling.
14. Friedrich Eberius, Döllnitz.
15. Karl Eichhorn.
16. Kurt Feistkorn.
17. Alfred Gelbert.
18. Reinhold Gutbier.
19. Johannes Jäger, Laucha.
20. Kurt Kaſsler.
21. Richard Klee.
22. Richard Müller.
23. Richard Oehler.
24. Hans Pogge.
25. Rudolf Rohland, Witzschersdorf.
26. Karl Rummel.
27. Clemens Schröder, Etzdorf.
28. Hugo Schröpfer, Auerstädt.
29. Kurt Walbe.
30. Walther von Wangelin.
31. Max Wittig.
32. Wolf Wölfel.
33. Johannes Zenker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abgegangen sind a. vom 1. Februar 1885 bis zum Schlufs des Schuljahres 1884/5: 1—6. die Abiturienten Kuhtz, Wölfel, Pröhl, Benner, Bötel, Reinhardt. — Aus II a. (nach I versetzt) 7. Gustav Haustein z. Eisenbahn, 8. Paul Hennig auf ein and. Gymn., 9. Paul Hänsel aus Cossdorf, Kr. Liebenwerda, wird Tierarzt. — Aus II b. 10. Wilhelm Kops, 11. Wilhelm Siebold aus Kösen, w. Kaufmann, 12. Richard Seidler desgl., 13. Martin Bleefs desgl. — Aus III a. 14. (nach II versetzt) Hans Gr. von Wintzingerode auf ein and. Gymn. 15. Karl Rofsberg, wird Goldschmied. — Aus III b. 16. (nach III a. versetzt) Adolf von Bülow auf eine Kadettenschule, 17. (III a.) Albert Schneider aus Lodersleben, Kr. Querfurt, wird Landwirt. 18. Franz Mende auf ein and. Gymn. — Aus IV: 19. (nach III versetzt) Karl Rabe aus Mücheln desgl. 20. (III) Kurt Kallenberg, wird Kaufmann. 21. Bodo Teuber desgl. — Aus V: 22. Max Jäger aus Laucha. 23. Richard Pusch a. Schmerz, Kr. Bitterfeld, in Privatunterricht. — Aus VI (nach V versetzt) 24. Walther Matthaei a. Marienthal bei Eckartsberga auf eine Kadettenschule.

b. im Sommerhalbjahr: Aus I a. 25. Johannes Häufsler aus Leipzig. — Aus I b. 26. Alfred Kallenberg zum Regierungs-Subalterndienst. — Aus III a. 27. Hans Müller auf ein and. Gymn. Aus III b. 28. Otto Rabe, w. Kaufmann. 29. Arthur Schnetger auf eine Handelsschule. — Aus IV: 30. Friedrich Wittmaack und aus VI: 31. 32. Hermann und Georg Wittmaack auf ein and. Gymn. 33. Kurt Müller desgl. 34. Hermann Scholz a. Rothenburg a. d. S. in eine andere Schule.

c. im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1886: aus III a. 35. Arthur Staub. — Aus III b. 36. Karl Klotz, gestorben. 37. Walther Rudolph auf ein and. Gymn. — Aus IV: 38. Erich von Schwartzkoppen auf eine Kadettenschule.

---

3. Abiturienten.

Nach Neujahr meldeten sich 6 Oberprimaner, sämtlich evangelisch und Ostern 1884 aus Sekunda versetzt, zur Reifeprüfung. Die schriftlichen Probearbeiten fertigten sie vom 8. bis 13. Februar an, am 3. März fand unter dem Vorsitz des K. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Todt die mündliche Prüfung statt, von welcher die beiden ersten entbunden wurden. Für reif wurden erklärt:

1. Albert Beyer, geb. den 7. September 1867 zu Merseburg, Sohn des K. Regierungs-Hauptkassen-Buchhalters Herr Beyer, 9 Jahre auf dem Gymnasium;

2. Otto John, geb. den 22. Februar 1866 zu Kiel, S. des Landessekretärs H. John hierselbst, $3^3/_4$ Jahr auf der hiesigen Schule;

3. Johannes Küstermann, geb. den 8. Juni 1863 zu Naumburg a. d. S., S. des Pastors Herrn Küstermann zu Gröst, Kr. Querfurt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium;

4. Alexis Ruprecht, geb. den 17. Juli 1866 hier, S. des K. Regierungssekretärs Herrn Ruprecht, 10 Jahre auf der Anstalt;

5. Wilhelm Grube, geb. den 7. Januar 1868 zu Burg, S. des Justizrats Herrn Grube hierselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium.

Am 22. März wurden sie entlassen. Beyer und Küstermann wollen Theologie studieren, John und Ruprecht Medizin, Grube gedenkt die Rechte zu studieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Der Lehrerbibliothek wurden vom Königlichen Ministerium geschenkt: Corpus Reformatorum, Bd. 57. 58, Zeitschrift für deutsches Altertum, N. F. XVII, 3. 4. XVIII, 1. 2, Rheinisches Museum, Bd. 40 mit Ergänzungsheft, und Liebe: Übersicht über den Schichtenaufbau Ostthüringens; — von der historischen Kommission der Provinz Sachsen (Neujahrsblätter für 1886) Hertel: Die Gegenreformation in Magdeburg (aufserdem 1 Exemplar der Schülerbibliothek einverleibt, eins einem Primaner gegeben); — vom Herrn Prof. Dr. P. de Lagarde seine Libri Veteris Testamenti canonici, 1; — vom Herrn Pastor Heineken Ph. Melanchthonis Grammatica latina; — vom Abiturienten Grube Sporschil: Die grofse Chronik. — Gekauft wurden die Fortsetzungen von (Bursian:) Jahresbericht für Philologie, Centralblatt, Orthmann u. A.: Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik, Jahrbücher der Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, (Petermann:) Geographische Mitteilungen, v. Sybel: Historische Zeitschrift, Monatsschrift für das Turnwesen, (Ziller:) Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Preufsen, XVII—XXII, Frick und Richter: Lehrproben, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Duncker: Geschichte des Altertums, N. F. II, Grimm: Deutsches Wörterbuch, Haym: Herder II, Leunis: Synopsis, Mommsen: Römische Geschichte V, Quenstedt: Petrefaktenkunde, v. Ranke: Weltgeschichte, v. Treitschke: Deutsche Geschichte im 19. Jahrh., III; ferner Alberti: Geist und Ordnung der Platonischen Schriften; Arendt: Technik der Experimentalchemie; Aristophanes' Acharner, herausg. v. Ribbeck; Busolt: Griechische Geschichte I; Eberty: Geschichte des preufsischen Staates; Flinzer: Zeichenunterricht; Helbig: Das Homerische Epos; Hertzberg: Geschichte Griechenlands seit dem Absterben des antiken Lebens; Instruktionen für die Gymnasien in Oesterreich; Jäger: Aus der Praxis; Lysias' Ausgewählte Reden, h. v. Frohberger; Neumann: Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika; Ovidii Fasti und Carmina in exilio composita rec. Güthling, Heroides v. Palmer, v. Shuckburgh, v. Sedlmayer mit dessen Prolegomena und Krit. Kommentar, Peters: Observationes in Ovid. Her., D. Ruhnkenii Dictata ad Ov. H., Vahlen: Über die Anfänge der Heroiden, Zingerle: Untersuchungen zur Echtheitsfrage der Heroiden; Ovidii Metamorphoses, Auswahl von Magnus, I. II, und v. Meuser; Pindarus rec. Schneidewin; Propertius ed. Lachmann; v. Ranke: Hardenberg; Rosenberg: Die Lyrik des Horaz; Salmon: Analytische Geometrie des Raumes, Salmon-Fiedler: Anal. Geom. der Kegelschnitte; Specht: Geschichte des Unterrichtswesens in Deutschland; Stein: Handbuch der Geschichte; v. Sybel: Oestreich und Deutschland im Revolutionskrieg; Varronis Saturarum Menippearum rel. ed. Riese; Vergils Aeneis von Brosin und von Gebhardi, I. II; Weifsenfels: Horaz; Weltrich: Schiller, I, 1; Xenophons Anabasis von Krüger, v. Hansen und Kommentar v. Matthias, Hellenica v. Zurborg, I.

2. Schülerbibliothek. a. Forts. von der geogr. Zeitschrift: Aus allen Weltteilen, von Klöden u. A.: Deutsches Land und Volk, Duncker: Geschichte der Griechen und v. Ranke: Weltgeschichte; ferner Peter: Zeittafeln der griechischen und der römischen Geschichte; Roth: Griechische Geschichte; Scherenberg: Germania; Scott: Das Herz von Midlothian, Der Abt, Kenilworth. — b. Otto: Aus dem Tabakskollegium; Scott: Wawerley. — c. Bernal Diaz: Eroberung von Mexiko. — d. Hebel: Schatzkästlein; Wyfs: Der Schweizerische Robinson u. a. — d. Niebuhr: Heldensagen.

3. Die Wandkarten und geographischen Anschauungsmittel wurden vermehrt durch Kiepert: Politische Wandkarte von Afrika und dessen Graecia antiqua, Hölzels Charakterbilder, 22—27, und ein Gips-Hartgufs-Relief von Mittel-Europa (v. Stumm in Rheinbach).

4. Der Naturalien sammlung schenkte das K. Mineralogische Museum in Berlin etwa 100 Versteinerungen, der Tertianer v. Wangelin 1 Tannenhäher, der Quintaner Ribbentrop 1 Tafel gezeichneter Blattformen; gekauft wurden Fiedlers anatomische Tafeln, 1 Hundeskelett, 1 Rebhuhnskelett, 1 fliegender Hund, 1 Salamander, 1 Chamäleon.

5. In das physikalische Kabinet ist gekommen 1 Apparat zur Erläuterung des Auftriebs, 1 Haldatscher Apparat zur Erklärung des Bodendrucks mit 4 Aufsätzen, 1 Thermometrograph, 1 Lupe in Mikroskopfassung mit Präparaten, 2 Telephone (System Bell), 1 Mikrophon (Edison), übersponnener Kupferdraht, Reagenzien und Chemikalien, Glasröhren u. dgl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Für den Gesangunterricht wurden Händels Gesänge für gemischten Chor, Lief. I, Klavierauszug und Stimmen, gekauft.

7. Als Zeichenvorlagen wurden angeschafft 4 Hefte von Hermes' Zeichenschule und Friedrich: Das Ornament.

8. Zu den Turngeräten kamen 40 hölzerne, mit Blei gefüllte Keulen.

Für alle Geschenke statte ich im Namen der Anstalt gebührenden Dank ab.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Mit Stipendien sind wieder 23 Schüler aus Prima, Sekunda und Obertertia bedacht worden, u. z. 2 vom Dom-Kapitel, 4 von den Stiftständen, 5 vom Magistrat zu Merseburg, 3 aus dem Böhringschen Vermächtnis, je 2 von Lauchstädt, Lützen, Schkeuditz, Zwenkau, 1 von Schafstädt.

2. Freien Unterricht haben wieder 17 Schüler ganz, 3 halb genossen.

3. Unter die Chorsänger sind vor dem Weihnachtsfeste auch diesmal 120 M. verteilt worden.

4. Zu Weihnachten erhielten 12 Schüler aller Klassen Bücher als Prämien.

5. Der Reisestipendienfonds des Gymnasiums belief sich Michaelis auf 2 593 M. 8 Pf., das zu einer Verleihung nötige Vermögen war noch nicht vorhanden.

6. Der Bestand der Merseburger Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisenkasse betrug Ende 1885 7 185 M. 32 Pf., die Zinsen bezogen zwei Witwen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Sonnabend, den 10. April, vormittags von 8 Uhr an, wird die öffentliche Prüfung in folgender Ordnung stattfinden:

Obersekunda: Griechisch, Oberlehrer Dr. Müller. — Französisch, Oberlehrer Bethe.

Untersekunda: Griechisch, Dr. Füfslein. — Physik, Fritzsche.

Obertertia: Latein, Oberlehrer Dr. Scheibe. — Griechisch, Dr. Elste.

Untertertia: Mathematik, Prof. Dr. Witte.

Quarta: Latein, Dr. Rademacher.

Quinta: Latein, Oberlehrer Bethe. — Geschichte, Dr. Edler.

Sexta: Deutsch, Dr. Füfslein. — Naturkunde, Rettelbusch.

Im Kreise der Lehrer und Schüler werden hierauf die Versetzungen bekannt gemacht und die Zeugnisse verteilt werden.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April.

Neue Schüler bitte ich am 12., 13. oder 27. April, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasium bei mir anzumelden; Geburts- und Impfscheine — von den über 12 Jahre alten Schülern Wiederimpfscheine — nebst Abgangszeugnissen sind vorzulegen. Die Geburts- und Impfscheine werden sogleich nach der Aufnahme zurückgegeben, Abgangszeugnisse zurückbehalten. Die Prüfung der angemeldeten Knaben findet Mittwoch, den 28. April, von 8 Uhr an im Gymnasium statt.

Afsmus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Für den Gesa für gemischten Chor, Lief. I, Klavierauszug und Stimmen,

7. Als Zeichenv on Hermes' Zeichenschule und Friedrich: Das Ornament.

8. Zu den Turnge llte Keulen.

Für alle Geschenke enden Dank ab.

VI. Stiftu on Schülern.

1. Mit Stipendien unda und Obertertia bedacht worden, u. z. 2 vom Dom-E agistrat zu Merseburg, 3 aus dem Böhringschen Vermächt itz, Zwenkau, 1 von Schafstädt.

2. Freien Unterric genossen.

3. Unter die Chors diesmal 120 M. verteilt worden.

4. Zu Weihnachte her als Prämien.

5. Der Reisestipen aelis auf 2593 M. 8 Pf., das zu einer Verleihung nötige

6. Der Bestand d und Waisenkasse betrug Ende 1885 7185 M. 32 Pf., die

VII. Mitteil deren Eltern.

1. Sonnabend, an, wird die öffentliche Prüfung in folgender Ordnung stattfi

Obersekunda: Griec ösisch, Oberlehrer Bethe.

Untersekunda: Grie zsche.

Obertertia: Latein, , Dr. Elste.

Untertertia: Mathe

Quarta: Latein, Dr.

Quinta: Latein, Ob er.

Sexta: Deutsch, Dr sch.

Im Kreise der Leh etzungen bekannt gemacht und die Zeugnisse verteilt werde

2. Das neue Schu

Neue Schüler bitte tags zwischen 11 und 12 Uhr in meinem Amtszimmer im - und Impfscheine — von den über 12 Jahre alten Schüle eugnissen sind vorzulegen. Die Geburts- und Impfsch ufnahme zurückgegeben, Abgangszeugnisse zurückbe Knaben findet Mittwoch, den 28. April, von 8 Uhr an i

Afsmus.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf